

Reports, forum

The Person and the Challenges
Volume 8 (2018) Number 2, p. 221–225
DOI: <http://dx.doi.org/10.15633/pch.2572>

Józef Stala

ORCID: <https://orcid.org/0000-0003-1776-6849>

The Pontifical University of John Paul II in Krakow, Poland

Prof. Dr. Rémi Brague – Doktor honoris causa der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau

Am 30. Oktober 2017 fasste der Senat der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau (UPJPII) auf Antrag der Theologischen Fakultät den Beschluss, Prof. Dr. Rémi Brague den Ehrentitel Doktor honoris causa der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau zu verleihen. Prof. Dr. Rémi Brague, der 28. Doktor honoris causa der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau, ist emeritierter Professor für Religionsphilosophie, mittelalterliche und arabische Philosophie an der Universität in Paris. Er lehrt auch an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er das gleiche Amt bekleidet wie der berühmte Romano Guardini vor ihm. Ebenso wirkte er als Gastdozent an der Pennsylvania State University (außerordentlicher Gastprofessor), an der Boston University (als *John Findlay* Gastprofessor), am Boston College (als *Hans-Georg Gadamer* Gastprofessor), an der Universität Navarra (Pamplona) sowie an der Universität Vita-Salute San Raffaele (Mailand). Er ist Mitglied des *Institut de France* (Akademie der Moralischen und Politischen Wissenschaften).

Der Verleihung des Ehrentitels gingen im Einklang mit den bestehenden Vorschriften das *nihil obstat* der Kongregation für das Katholische Bildungswesen sowie zwei positive Rezensionen durch H. H. Prof. Dr. habil. Piotr

Jaskóła (Universität Oppeln) und H. H. Prof. Dr. habil. Łukasz Kamykowski (Päpstliche Universität Johannes Paul II. in Krakau) voraus. Als Laudator wurde H. H. Prof. Dr. habil. Paweł Bortkiewicz (Adam-Mickiewicz-Universität Posen) auserwählt.

H. H. Prof. P. Jaskóła schrieb in seiner Rezension unter anderem: „Die Entscheidung des Senats der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau auf Vorschlag des Rats der Theologischen Fakultät, die höchste akademische Würde, den Titel eines Doktor honoris causa, Prof. Rémi Brague verleihen zu wollen ist – meiner Meinung nach – in hohem Maß berechtigt und begründet. Dafür sprechen in eindeutiger Weise der Reichtum und das Ursprüngliche seiner wissenschaftlichen Errungenschaften, die Aktualität der aufgegriffenen Problematik, die kontinuierliche Berücksichtigung der christlichen und katholischen Perspektive, seine didaktische Arbeit an vielen Universitäten weltweit, sowie sein mit Mut verbundener Objektivismus bei der Einschätzung heikler Erscheinungen im kulturellen, religiösen, gesellschaftlichen oder politischen Bereich. Mit vorliegender Meinung unterstütze ich den Vorstoß in jeder Hinsicht, Prof. Rémi Brague mit der Ehrendoktorwürde der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau auszuzeichnen”¹ Dagegen verwies der zweite Rezensent, H. H. Prof. Ł. Kamykowski, vor allem darauf: „Ich bemerke, dass die Ehrung von Prof. Rémi Brague mit dem Titel eines Doktor *honoris causa* durch die Päpstliche Universität Johannes Paul II. in Krakau ganzheitlich begründet ist durch seine Verdienste um das Verständnis des kulturellen Erbes, um die Apologie des katholischen Christentums und um die aus diesem Wissen gezogenen moralischen Schlussfolgerungen. Sein Bemühen um Bildung im Geist der Achtung der unveräußerbaren Würde der menschlichen Person und um die Freiheit, einen weitgefassten Dialog zwischen Völkern, Kulturen und Religionen führen zu können, zeichnen ihn besonders aus”²

¹ P. Jaskóła, *Opinia w postępowaniu o nadanie prof. Rémiemu Brague`owi tytułu doktora honoris causa Uniwersytetu Papieskiego Jana Pawła II w Krakowie*, in: *Promotio Doctoris Honoris Causa Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II Reverendissimus Professor Rémi Brague*, Hrsg. M. Mastyló, Kraków 2018, S. 26.

² Ł. Kamykowski, *Recenzja dorobku prof. dr. Rémiemu Brague`a w związku z przewodem o nadanie godności doktora honoris causa przez Wydział Teologiczny Uniwersytetu Papieskiego Jana Pawła II w Krakowie*, in: *Promotio Doctoris Honoris Causa Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II Reverendissimus Professor Rémi Brague*, Hrsg. M. Mastyló, Kraków 2018, S. 42.

Die höchste akademische Auszeichnung, der Ehrentitel Doktor honoris causa, wurde Prof. R. Brague insbesondere zuerkannt:

- für sein unermüdliches Eintreten, die menschliche Person in integraler Weise zu verstehen;
- für sein mutiges Überschreiten der künstlichen Grenzen zwischen den Fachbereichen von Geschichte, Philosophie und Theologie;
- für das Einbinden von Inspirationen historischer Diagnosen und philosophischer Vorschläge in die Theologie;
- für seinen Beitrag zum Dialog des Christentums mit der Gegenwartskultur der Welt in französischer Sprache (er wirkte an der Entstehung der französischen Version von „Communio“ mit);
- für seine Verteidigung des angestammten Platzes von Gott und der Kirche in Europa;
- für seinen Vorschlag eines interessanten Bezugspunkts in der für Polen so wichtigen Diskussion über die Verbindung zu einem Europa, das als Wertegemeinschaft verstanden wird.³

Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. R. Brague durch die Päpstliche Universität Johannes Paul II. in Krakau wurde in die akademischen Promotionen eingebunden und fand am 11. Januar 2018 in der Hochschulkirche, im Kollegium St. Anna, in Krakau statt. Sie begann mit dem Beten des Breviers, anschließend wurden die Diplome an die neuen Doktoren, den habilitierten Doktor und die Professoren überreicht. Seine Magnifizenz, der Rektor der UPJPII, H. H. Prof. Dr. habil. Wojciech Zyzak, eröffnete die außerordentliche Sitzung des Senats, begrüßte die anwesenden Gäste und verlas den Beschluss Nr. 84/2017 des Senats der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau vom 30. Oktober 2017 zur Verleihung des Titels eines Doktor honoris causa der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. an Herrn Professor Rémi Brague. Es folgte die Laudatio von H. H. Prof. P. Bortkiewicz, in der er die wichtigsten Motive für die Auszeichnung Prof. Bragues mit der Ehrendoktorwürde darlegte und unter anderem Folgendes betonte: „Sie sind einer der Männer, welche die Pariser Erklärung *Ein Europa, wo(ran) wir glauben können* unterzeichnet haben. Zusammen mit anderen schrieben Sie darin das Schlussfragment: `Unsere

³ Vgl. *Uchwała Nr 84/2017 Senatu Uniwersytetu Papieskiego Jana Pawła II w Krakowie z dnia 30 października 2017 r. w sprawie nadania tytułu doktora honoris causa Uniwersytetu Papieskiego Jana Pawła II w Krakowie Panu Profesorowi Rémiemu Brague'owi*, in: *Promotio Doctoris Honoris Causa Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II Reverendissimus Professor Rémi Brague*, Hrsg. M. Mastłyło, Kraków 2018, S. 10.

Zukunft ist das wahre Europa. Daher laden wir alle Europäer dazu ein, sich uns anzuschließen und sich von der utopischen Phantasie einer multikulturellen Welt ohne Grenzen abzuwenden. Wir lieben unsere Vaterländer und wollen unseren Kindern jede edle Gabe übertragen, die wir selbst irgendwann – als Nachlass – erhalten haben. Wir sind Europäer und teilen das gemeinsame Erbe. Dieses Erbe erfordert, dass wir gemeinsam in Frieden in einem Europa der Völker leben. Wir erneuern unsere nationale Souveränität und gewinnen die Würde wieder, die der gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft Europas entspringt⁴. Wir wollen Ihnen zusichern, dass Sie in einer Gemeinschaft von Menschen sind, die Ihr Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unseres Kontinents und unserer Zivilisation teilen. Es ist unseren wissenschaftlichen, kulturellen und religiösen Zentren in Polen eine Ehre, sich über Ihre Anwesenheit in unserem Land freuen zu dürfen, das seit mehr als 1050 Jahren als christliches Land zu Europa gehört. Diese Ehre ist bestimmt von der Klugheit und der Autorität Ihres Wissens und strahlt vor allem auf Krakau und seine Hochschulen aus, insbesondere jedoch auf die Päpstliche Universität Johannes Paul II⁵.

Nachdem H. H. Prof. Dr. habil. Józef Stala, Prorektor der UPJPII, das in lateinischer Sprache verfasste Diplom des Doktorats honoris causa verlesen hatte, endete H. H. Prof. W. Zyzak, Rektor der UPJPII, mit folgenden Worten: „Reverendissimae Excellentiae nomen et dignitatem doctoris honoris causa, nomine Senatus Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II conferimus“. Damit überreichte er Prof. R. Brague feierlich die Auszeichnung als Doktor honoris causa der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau. Im Anschluss daran sprach Erzbischof Marek Jędraszewski, Großkanzler der UPJPII, seine Glückwünsche aus und gratulierte mit folgenden Worten: „Sehr geehrter Herr Professor! Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen für Ihr großes intellektuelles Wirken im Hinblick auf das Verständnis von Europa ebenso wie

⁴ *Europa, w jaką wierzymy. Deklaracja Paryska, czyli apel wybitnych intelektualistów wzywających do ratowania kontynentu*, <https://wpolityce.pl/spoleczenstwo/362106-europa-w-jaka-wierzymy-deklaracja-paryska-czyli-apel-wybitnych-intelektualistow-wzywajacych-do-ratowania-kontynentu-to-trzeba-przeczytac> (10.11.2017).

⁵ P. Bortkiewicz, *Filozof w służbie człowieka i cywilizacji. Laudacja z okazji nadania prof. dr. Rémiemu Brague'owi doktoratu honoris causa Uniwersytetu Papieskiego Jana Pawła II w Krakowie*, in: *Promotio Doctoris Honoris Causa Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II Reverendissimus Professor Rémi Brague*, Hrsg. M. Mastyló, Kraków 2018, S. 61-62.

für Ihre Beteiligung an der Ausarbeitung und Bekanntmachung unter anderem der *Pariser Erklärung*. Ich gratuliere Ihnen, Herr Professor, zu dem heute erhaltenen Titel eines Doktor *honoris causa* der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. in Krakau. Gleichzeitig gratuliere ich der Hochschule selbst, die durch die Verleihung dieses Ehrentitels an Professor Rémi Brague überaus klar ihre Stimme für Europa, seine wahre Identität und seine Zukunft erhoben hat⁶.

Als nächster Programmpunkt der Zeremonie schloss sich die Rede des geehrten Doktors Prof. R. Brague an: „*Lectio magistralis. Co Europa może uczynić z chrześcijaństwem?*“ (*Lectio magistralis. Was kann Europa für das Christentum tun?*), in welcher der Doktor honoris causa unter anderem Folgendes unterstrich: „Natürlich möchte ich zuerst den Theologen der Päpstlichen Universität Johannes Paul II. – aber um die Perspektive zu erweitern, dem gesamten Umfeld der Universität, dem ich angehöre – meine Dankbarkeit ausdrücken. Ich bedanke mich bei der Stadt Krakau, die ich bereits seit fast dreißig Jahren liebe, bei Polen, das ich immer besser kennen lerne, bei Europa, in dessen Zentrum sich Polen befindet, mit allen guten und schlechten Seiten. Schließlich möchte ich auch allen Christen auf der ganzen Welt danken... Der göttliche Blick auf das Menschliche ist weiter als der des Menschen allein. Die göttliche Anthropologie ist viel erfinderischer als die menschliche. Gott betrachtet den Menschen positiver und mit mehr Optimismus als der Mensch sich selbst. Deswegen hat Gott mehr Ambitionen für den Menschen als der Mensch für sich selbst. Europa wird so lang existieren, wie es seine Ambitionen und sein Gefühl für die eigene Würde am Licht der göttlichen Ambitionen entzündet“⁶. Nach diesen ergreifenden Worten beschloss der Rektor der UPJPII, H. H. Prof. W. Zyzak, die Feierlichkeit.

⁶ R. Brague, *Lectio magistralis. Co Europa może uczynić z chrześcijaństwem?*, in: *Promotio Doctoris Honoris Causa Pontificiae Universitatis Cracoviensis Ioannis Pauli II Reverendissimus Professor Rémi Brague*, Hrsg. M. Mastłyło, Kraków 2018, S. 65.83-84.